

Beschlussvorlagezur Behandlung in **öffentlicher Sitzung****Betreff****Erneuerung einer Raumluftechnischen Anlage im Museum Ludwig und Philharmonie****Beschlussorgan**

Ausschuss Kunst und Kultur Finanzausschuss

Gremium	Datum
Bauausschuss	08.06.2020
Ausschuss Kunst und Kultur	09.06.2020
Finanzausschuss	15.06.2020

Beschluss:

1. Der Ausschuss Kunst und Kultur sowie der Finanzausschuss stellen den Bedarf für die Erneuerung der Raumluftechnischen Anlage (RLT-Anlage Restaurierung) in dem gemeinsamen Gebäudekomplex von Philharmonie und Museum Ludwig fest.
2. Der Ausschuss Kunst und Kultur und der Finanzausschuss beauftragen die Verwaltung mit der Durchführung der Erneuerung der RLT-Anlage auf Basis der vorliegenden Kostenschätzung nach DIN 276 mit einem Kostenvolumen von rd. 655.000 €. Aufgrund der dringend durchzuführenden Maßnahme wird unter Einhaltung der Gesamtsumme laut Kostenschätzung auf eine erneute Beschlussvorlage (Baubeschluss) verzichtet.
3. Die auf die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln entfallenden anteiligen Kosten in Höhe von rd. 218.300 € werden über den Wirtschaftsplan des Veranstaltungszentrums finanziert.

Die Finanzierung der auf das Museum Ludwig entfallenden Kosten in Höhe von rund 436.700 € erfolgt aus dem Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig. Die erforderlichen investiven Auszahlungsermächtigungen stehen im Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 4511-0402-0-0060 – Erneuerung RLT-Anlage für das Haushaltsjahr 2020 zur Verfügung.

Die auf das Museum Ludwig entfallenden bilanziellen Abschreibungen in Höhe von jährlich 43.670 € sind im Teilergebnisplan 0402 – Museum Ludwig, Teilplanzeile 14 – Bilanzielle Abschreibungen, Hj. 2021 veranschlagt. Für die ab dem Hj. 2022 anfallenden Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen wird das Dezernat Kunst und Kultur die erforderlichen Mittel im Rahmen des Haushaltsaufstellungsprozesses 2022 ff. innerhalb des dann zugewiesenen Budgets vorsehen.

4. Der Finanzausschuss beschließt hierfür die Mittelfreigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 436.700 € bei Finanzstelle 4511-0402-0-0060 – Erneuerung RLT-Anlage, im Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2020.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen, gesamt	436.700 €
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja _____ € _____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____ €
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja _____ € _____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** 2021

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>43.670 € p.a.</u>

Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer _____

Auswirkungen auf den Klimaschutz

- Nein
 Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)
 Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung:Verfristung

Die verwaltungsinterne Abstimmung konnte nicht frühzeitiger abgeschlossen werden. Da zum jetzigen Zeitpunkt notwendige Vergabeverfahren zur Erneuerung der RLT-Anlage Restaurierung einzuleiten sind, käme eine Behandlung in der Sitzung am 25.08.2020 zu spät. Es wird daher um Behandlung in der Sitzung am 09.06.2020 gebeten.

Ausgangslage

Die Raumluftechnischen Anlagen (RLT-Anlagen) im gemeinsamen Gebäudekomplex von Museum Ludwig und Philharmonie stammen noch aus der Zeit des Neubaus und sind mittlerweile dringend erneuerungsbedürftig. Ein störungsfreier und anwendungssicherer Betrieb der vorhandenen Klimaanlage kann bereits seit Jahren nicht mehr gewährleistet werden. Außerdem steigt durch das Alter der Anlagen der Wartungs- und Reparaturaufwand an den Klimaanlage stetig an.

Der Rat hat in seiner Sitzung vom 12.05.2015 der Verwaltung den Auftrag zum Teilersatz der vier dringendsten RLT-Anlagen erteilt (Vorlagen-Nummer 1846/2014). Es handelte sich hierbei um eine Teilmaßnahme, der weitere Teilsanierungen folgen mussten, um die vorhandenen Lüftungsanlagen im gesamten Gebäude zu ertüchtigen.

Die Zustandsberichte der letzten Jahre zeigen nachweislich, dass auch die Klimaanlage in der Restaurierung nicht stabil arbeitet, was die Grundvoraussetzung für den Erhalt der sich dort befindenden Kunstwerke ist. Kurzfristige Klimaschwankungen führen dazu, dass die hygroskopischen Bestandteile eines Kunstwerks, wie der Leinwand- oder Papierträger oder die Keilleisten aus Holz permanent Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben, sich dadurch die Materialien in sehr kurzen Zeitabschnitten ausdehnen und wieder zusammenziehen. Diesen dauernden Bewegungen können die Farbschichten der Malerei nicht Stand halten und können zur beschleunigten Bildung von Malschichtsprüngen bis hin zu Schichtentrennung und Farbverlusten führen.

Im nationalen und internationalen Leih- und Ausstellungsbetrieb ist das Museum Ludwig vertraglich verpflichtet, aus den oben beschriebenen Gründen zum Erhalt der hoch versicherten Kunstwerke am Museum Ludwig eine stabile Klimaanlage zur Verfügung zu stellen. Um ein annähernd stabiles Klima in den Restaurierungsateliers zu erreichen, werden die Unregelmäßigkeiten der Klimaanlage vorübergehend durch mobile Luftbe- und -entfeuchter ausgeglichen. Dies kann jedoch nur sporadisch und für eine gewisse Dauer eingesetzt werden.

Für die Erneuerung der Anlage muss ein Austausch des gesamten Lüftungsgerätes mit allen Komponenten (Ventilatoren, Erhitzer, Kühler, WRG, Befeuchter einschließlich Verrohrung, Schalldämpfer) und der zugehörigen Gebäudeautomation erfolgen. In diesem Zusammenhang müssen alle erforderlichen Brandschutzklappen nachgerüstet werden. Der Zugang zu dieser Lüftungszentrale ist extrem klein. Alle Anlagenteile und Materialien können nur in zerlegter Form mit einem Kran eingebracht und vor Ort aufgebaut werden.

Seit dem 16.03.2020 ist die Anlage in der Restaurierung vollständig ausgefallen, sodass eine Klimatisierung des Bereiches nicht mehr stattfindet. Der Ausfall der Klimaanlage ist durch einen schweren irreparablen Lagerschaden an dem Zuluftventilator hervorgerufen worden. Aufgrund der Schließung des Museums in Folge der Coronakrise wurden die in der Restaurierung gelagerten Kunstwerke kurzfristig in die Ausstellungsräume des Museums transportiert. Weitere Kunstwerke befinden sich derzeit im Hauptdepot, deren Lagerungskapazitäten schon seit Jahren ausgeschöpft sind.

Die Reparatur der Anlage wurde bereits nach deren Ausfall umgehend beauftragt, um vorübergehend die notwendigen Klimabedingungen wieder herzustellen. Hierfür muss im Rahmen einer „Notmaßnahme“ die Einheit Ventilator und Motor durch eine dem Stand der Technik entsprechende Kombination ersetzt werden. Da als Zugang nur der Weg über das Treppenhaus in die Zentrale (mit einer Engstelle von ca. 70 cm) zur Verfügung steht, muss der Ventilator in zerlegter Form eingebracht und vor Ort in der Zentrale aufgebaut, montiert und in Betrieb genommen werden. In diesem Zusammenhang muss auch die Ansteuerung für den Motor und die elektrische Verdrahtung teilerneuert werden.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Ausführung der Maßnahme betragen nach vorliegender Kostenschätzung gem. DIN 276 rd. 655.000 € (s. Anlage 1).

Bei Baumaßnahmen, die – wie hier bei der gemeinsam genutzten RLT-Anlage – gleichermaßen das Museum Ludwig und die Philharmonie betreffen, werden die Kosten behelfsmäßig im Verhältnis der Kubatur der beiden Gebäude von 2/3 (Museum Ludwig) zu 1/3 (Philharmonie) aufgeteilt.

Der somit auf das Veranstaltungszentrum Köln entfallende Philharmonie-Kostenanteil in Höhe von 218.300 € wird aus dem Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung finanziert. Da das Veranstaltungszentrum vorsteuerabzugsberechtigt ist, kommt hier nur der Nettobetrag in Höhe von rd. 185.111 € zum Tragen. Im Wirtschaftsplan 2020 sind für die plangemäße Teilsanierung der RLT-Anlage Mittel in Höhe von 67.000 Tsd. € vorgesehen, die jedoch für die fortlaufenden Sanierungsarbeiten benötigt werden. Für den (nicht planbaren) Totalausfall der Anlage in der Restaurierung sind daher Mittel überplanmäßig bereitzustellen.

Da die Ausgaben für Investitionsmaßnahmen in den einzelnen Betriebsteilen des Veranstaltungszentrums grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig sind, erfolgt die Deckung durch die nicht in voller Höhe benötigten Planungsmittel für die Sanierung der Bastei (Ansatz 2020: 2.000.000 €). Die nach Fertigstellung der Anlage auf das Veranstaltungszentrum entfallenden Abschreibungen werden in den Folgejahren berücksichtigt.

Die Finanzierung der auf das Museum Ludwig entfallenden Kosten in Höhe von 436.700 € erfolgt aus dem Teilfinanzplan des Museums Ludwig. Die erforderlichen investiven Auszahlungsermächtigungen stehen im Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 4511-0402-0-0060 – Erneuerung RLT-Anlage für das Haushaltsjahr 2020 zur Verfügung.

Die entsprechenden bilanziellen Abschreibungen in Höhe von jährlich 43.670 €, bezogen auf einen Nutzungszeitraum von 10 Jahren, sind veranschlagt im Teilergebnisplan 0402 – Museum Ludwig, Teilplanzeile 14 – Bilanzielle Abschreibungen, Hj. 2021. Für die ab dem Hj. 2022 anfallenden Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen wird das Dezernat Kunst und Kultur die erforderlichen Mittel im Rahmen des Haushaltsaufstellungsprozesses 2022 ff. innerhalb des dann zugewiesenen Budgets vorsehen.

Begründung der Dringlichkeit und Unabweisbarkeit

Ein störungsfreier und anwendungssicherer Betrieb der RLT-Anlagen ist für ein Museum grundlegend und unabdingbar. Für den Erhalt der wertvollen hoch versicherten Kunstwerke am Museum Ludwig müssen optimale klimatische Bedingungen zwingend vorliegen. Auch der Leihgabenverkehr ist unter diesen Bedingungen nicht mehr möglich.

Ohne Erneuerung der RLT-Anlage können die großzügigen Schenkungen der Eheleute Peter und Irene Ludwig und die kostbaren Sammlungen des Museums wie die klassische Moderne, die russische Avantgarde, Picasso, Pop Art sowie die zeitgenössischen Positionen, Grafiken und Fotos nicht weiter restauratorisch und konservatorisch betreut werden.

Prüfung Kostenschätzung

Die Kostenschätzung nach DIN 276 für die Gesamtmaßnahme wird derzeit von 14 geprüft. Die Stellungnahme wird unverzüglich nach Vorliegen nachgereicht.

Anlage

Anlage 1 – Kostenschätzung

Anlage 2 – Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes (*wird nachgereicht*)